ken, von 1700 bis 1706 verschiedene Armee-Corps, theils unter seiner Anführung, theils unter dem Feldmarschall von Steinau und General Grafen Schulenburg, gegen die Schweden. Vier Kürassiers- und sechs Infanterie-Regimenter fochten in kaiserlichem Solde von 1702 bis 1709 gegen Frankreich, und ein Reichs-Contingent von 9000 Mann, unter Schulenburg, von 1709 bis 1713 in den Niederlanden; auch nahm abermals von 1709 bis 1715 ein Corps von 15000 Mann an den fortgesetzten Feldzügen gegen Schweden, und von 1715 bis 1717 gegen die Conföderirten in Polen, thätigen Antheil. Das große Lustlager bei Zeithain 1730, wo die ganze Armee von 30000 Mann vereinigt wurde, gab einen glänzenden Beweis ihres ausgezeichneten Zustandes.

Churfürst Friedrich August II. (als König von Polen August III.) setzte zwar den Verbesserungsplan seines Vaters fort, indem er 1736 den Militair-St.-Heinrichsorden und 1738 die Erziehungs-Anstalt für Soldaten-Knaben in Annaburg stiftete, auch 1742 die Ingenieurs-Academie errichtete; allein die Armee selbst litt bedeutend durch die Feldzüge gegen die Conföderirten in Polen von 1733 bis 1735, gegen Frankreich als Reichs-Contingent 1735, gegen die Türken von 1737 bis 1739, und in dem ersten schlesischen Kriege von 1741 bis 1742. Vorzüglich wurde sie aber durch den unglücklichen zweiten schlesischen Krieg von 1744 bis 1745 geschwächt und nach und nach, durch fortwährende Reductionen, von ihrem höchsten Bestande von 51778 Mann bis auf 16000 vermindert.

Zu Anfang des siebenjährigen Krieges wurden die sächsischen Truppen, gegen 12000 Mann, nach der Capitulation beim Lilienstein, größtentheils der preußischen Armee einverleibt; doch auch in diesem unglücklichen Kriege bewährte der sächsische Soldat seinen Muth und seine Treue. Der größte Theil von ihnen verließ die preußischen Fahnen. Bereits im nächsten Jahre 1757 formirte sich ein Corps Infanterie — 10000 Mann stark — in Ungarn, und nahm, unter dem Befehle des Prinzen Xaver, an den Feldzügen der französischen Heere gegen Preußen und dessen Alliirte von 1758 bis 1763 Theil.

Die beim Ausbruch des Krieges in Polen gestandenen Regimenter der Reiterei fochten bei der kaiserlichen Armee und zeichneten sich vorzüglich in der Schlacht bei Collin aus.

http://digital.slub-dresden.de/ppn201090162/14